



## Jahresbericht des Vereins Alaigal 2022/23

Berichtsperiode 1. April 2022 bis 31. März 2023

von *Christina Spoerry, Präsidentin*  
*Rüschlikon, Mai 2023*

### Mitglieder

Im vergangenen Jahr hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser langjähriges und engagiertes Mitglied Luca Roberti von uns gegangen ist. Luca war mehrere Male bei TdhCORE in Tiruvannamalai. Er hat die Mitarbeiter\*innen in IT-Anwendungen geschult und tolle Fotos mit nach Hause gebracht. Seine Mitwirkung im Verein wird uns fehlen.

Dem Verein Alaigal gehören per Ende März 2023 insgesamt 24 Mitglieder an.

### Aktivitäten des Vereins

#### Zusammensetzung des Vorstands

Folgende Personen wurden an der Vereinsversammlung am 23. Mai 2022 im Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt: Christina Spoerry (Präsidentin), Silvia Zürcher (Kassierin), Susanne Eberle, Irmgard Ruch und Ursina Studer (Patenbetreuerinnen) sowie Yvonne Meier (Fundraising). Der Vorstand wurde wiederum unterstützt von der ZKB, Urs Zürcher und von Benedikt Lüthi als Revisor. Beiden ein herzlicher Dank für ihr Engagement für Alaigal.

Der Vorstand führte im vergangenen Vereinsjahr drei Sitzungen durch. Die Kassierin Silvia Zürcher führt die Buchhaltung seit vielen Jahren gewissenhaft und zuverlässig – dafür gebührt ihr ein grosser Dank.

#### Besuch von Direktor R. Chezhan

Ende Mai 2022 konnte uns Direktor R. Chezhan seit langem wieder besuchen. Der Austausch von Angesicht zu Angesicht nach der langen Corona-bedingten Besuchspause war sehr bereichernd. Er nahm am 23. Mai 2022 an unserer Vereinsversammlung teil und berichtete über die Aktivitäten und die Situation in Indien. Wir schätzen es sehr, dass er auch dieses Jahr an der Jahresversammlung am 14. Mai 2023 wieder unser Gast ist.

#### Filmvorführung «Mother Teresa & Me»

Zur Abendvorstellung am 22. September 2022 und zur Sonntagsmatinee am 23. Oktober 2022 durften wir rund 50 Personen zur Filmvorführung von «[Mother Teresa & Me](#)» im Kulturraum Thalwil begrüßen. Der eindrückliche Film zeigt in einer Parallelmontage die Geschichte zweier Frauen, deren Geschichten über Generationen miteinander verwoben sind. Die Darstellung von Mother Teresa und ihren Zweifeln am Glauben sowie von Kavita, einer jungen Frau aus London, ist sehr eindrücklich. Der Film gibt auch einen Einblick in das Leben von benachteiligten Menschen in Indien und zeigt damit einen Aspekt, der bei unserer Hilfe in Südindien zentral ist. Die Produzentin und Schauspielerin [Jacqueline Fritschi-Cornaz](#)

~ Verein Alaigal, Hilfe für Strassenkinder in Südindien, 8174 Stadel

~ T 044 554 73 48 ~ [info@alaigal.ch](mailto:info@alaigal.ch) ~ [www.alaigal.ch](http://www.alaigal.ch)

~ Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich ~ IBAN CH25 0070 0112 4002 4343 3 ~ PC 80-151-4



war an beiden Anlässen anwesend und hat über die Entstehung und den Hintergrund des Films berichtet. Mit einem riesigen Engagement von ihr und ihrem Mann wurde der Film als Non-Profit-Produktion durch die Zariya-Stiftung produziert. Alle Einnahmen werden zur Verbesserung der Situation von armen, ausgegrenzten und kranken Menschen verwendet. Netto wurden rund 3'300 CHF an Spenden durch die beiden Anlässe zugunsten von Alaigal eingenommen. Herzlichen Dank an das Ehepaar Fritschi-Cornaz für das kostenlos zur Verfügung stellen des Films und für ihr herausragendes Engagement.

### Fundraising

Unter der Führung von Yvonne Meier wurde ein Fundraising-Konzept (Spendenleitfaden) für den Verein Alaigal erarbeitet und an der Vorstandssitzung vom 11. Mai 2022 verabschiedet. Umgesetzte Aktivitäten waren die Charity-Filmanlässe sowie die Gesuche von Silvia Zürcher bei der reformierten Kirche St. Gallen. Pendent sind Gesuche an weitere Stiftungen, die für unsere Zweck in Frage kommen.

### Jährlicher Versand der Berichte an die Patinnen und Paten

Neben der Buchhaltung ist die aufwändigste Arbeit der jährliche Versand der Berichte zu den unterstützten Kindern und Jugendlichen an die Patinnen und Paten. Susanne Eberle prüft und redigiert diese Berichte. Wir fordern von unseren indischen Kolleginnen, dass sie die Berichte vollzählig, in guter inhaltlicher Qualität und termingerecht liefern. Dies gelingt seit Jahren nicht. Immer wieder fehlen Berichte, die nachgefragt werden müssen. Die Rückfragen zur Verifizierung der Befindlichkeit und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sowie die Überarbeitung der Berichte sind sehr zeitintensiv. Das Thema wird auch dieses Jahr gegenüber TdhCORE zur Sprache gebracht im Sinne von, dass das indische Reporting dringend professionalisiert werden muss.

### Übersicht über die Programme

Allgemein ist zu bemerken, dass nicht für alle Programme Patenschaften vermittelt werden. Das Reception-Home betreut die Kinder nur temporär. Auch für die Kinder im Kids-Home wird erst eine Patenschaft vermittelt, wenn sie später in eines unserer Programme z.B. Alaigal wechseln.

Das **Kids-Home** betreut weiterhin rund 25 Buben und Mädchen im Vorschulalter im vierten Alaigal-Haus. Der Staat Tamil Nadu beteiligt sich an den Kosten, allerdings nur an derjenigen für die Mädchen.

**Im Alaigal-Programm** werden auch künftig rund 100 Mädchen betreut. Mädchen (in der Regel im Teenager-Alter) mit traumatischen Erlebnissen, die erhöhte Betreuung benötigen und teils erst auf einen geregelten Alltag mit Schulbesuch vorbereitet werden, sollen künftig in einem separaten Haus auf dem Puspam-Gelände untergebracht werden. Diese Einheit soll in Bezug auf Betreuung und Kompetenz zu einem **spezialisierten Heim für missbrauchte Mädchen** ausgebaut werden. Die Lizenz und die Kostenbeteiligung durch den Staat Tamil Nadu ist noch ausstehend. Es sollen künftig rund 10 Mädchen gleichzeitig dort wohnen. Die Betreuung soll auch Mädchen umfassen, für die eine Anschlusslösung gefunden wurde, d.h. sie leben nicht mehr in diesem Heim, benötigen aber weiterhin eine enge Begleitung.

Ein deutlicher Anstieg war auch im **Reception-Home** zu verzeichnen: Rund 250 bis 300 Mädchen, die vor Zwangsheirat, Zwangsarbeit sowie psychischen oder sexuellen Übergriffen betroffen waren und geschützt werden mussten, wurden im vergangenen Jahr im Reception-Home aufgenommen. Es leben durchschnittlich rund 20 Mädchen gleichzeitig in diesem Heim.

Aufgrund eines hohen Bedarfs für Kinder in den Slums und Dörfern rund um Tiruvannamalai haben die **Schulpatenschaften** im vergangenen Jahr zugenommen und werden im kommenden Jahr auf rund 130 Kinder ausgeweitet. Die Unterstützung armer Familien mittels Lebensmittel, Hygieneprodukten, Kleidern sowie Schulmaterial und Sicherstellung des Schulbesuchs der Kinder, die sonst daheim, auf dem Feld oder in der Fabrik arbeiten müssten, ist im Vergleich zu den Kosten für ein Heimkind günstig. Die Kinder leben mit ihrer Familie in einer Dorfgemeinschaft. Die meisten Jugendlichen entscheiden sich nach der obligatorischen Schule für eine berufliche Ausbildung oder ein Studium, das sie in der Regel erfolgreich abschliessen. ThdCORE unterstützt die jungen Menschen und ihre Familien so lange, bis sie eine Stelle gefunden haben und ihre Familien fortan unterstützen können.

Im vergangenen Jahr haben wir rund 280 Kinder über eine längere Zeit unterstützt, sei es in einem Heim oder für den Schulbesuch. Im kommenden Jahr wird diese Zahl auf 327 Kinder ansteigen, insbesondere aufgrund der höheren Anzahl an Schulpatenschaften. Für weitere rund 250 bis 300 Kinder im Reception-Home finanzieren wir einen temporären Schutzplatz.

### Übersicht der Anzahl Kinder pro Programm

Programme	Anzahl Kinder am 1. April 2023	Anzahl Kinder am 1. April 2022
<b>Alaigal Programm für Strassenmädchen</b>		
Alaigal Strassenmädchen-Heime	103	107
Alaigal Kids-Heim	29	15
<b>Maya Programm für HIV-positive Kinder</b>		
Maya-Heim	26	24
Maya Community Mütter (HIV-Witwen)	37	43
Kinder (die bei HIV-Witwen leben)	40	44
<b>Schulpatenschaften</b>		
ESP (Educational Sponsorship)	86	39
FCSL (Flying Children Service Lifeline)	43	47
<b>Reception-Home</b> (temporäre Betreuung von misshandelten Mädchen)	ca. 250-300 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig	ca. 200 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig
<b>Total unterstützte Kinder *</b>	<b>327</b>	<b>276</b>

\*Anzahl Kinder (ohne Maya Community-Mütter) und ohne Kinder im Reception-Home

## Rechnung 2022/23

	<b>Einnahmen 2022-2023</b>	<b>Ausgaben 2022-2023</b>	
Patenschaften	73'610		
Spenden	40'704		
Zinsertrag	15		
		116'725	Betriebskosten
		4'630	Investitionen/Renovationen
		2'725	Anschaffungen
		12'242	Ausbildungskosten
		1'180	Anlässe
		1'229	Diverses/Büroaufwand
<b>Total Einnahmen</b>	<b>114'329</b>	<b>138'731</b>	<b>Total Ausgaben</b>
		<b>24'402</b>	Ausgabenüberschuss

Alle Angaben in Schweizer Franken

Die Betriebskosten (die Kosten in Indien für die Unterstützung der Kinder in den Heimen und in den Dörfern) in der Höhe von 116'725 CHF lagen im vergangenen Jahr unter Budget und unter dem Vorjahr (130'728 CHF). Die Investitionen und Renovationen von 4'630 CHF umfassten die Renovation und den Ausbau der Waschstellen, die Sanierung des Eingangsbereichs sowie Malerarbeiten. Spezielle Beiträge in der Höhe von rund 2'725 CHF wurden für die Beschaffung von Multifunktionsgeräten und Computern verwendet. Insgesamt lagen die Ausgaben total bei 138'730 CHF, was deutlich unter dem Vorjahr lag (161'084 CHF).

Die Einnahmen von rund 114'300 CHF waren deutlich unter Budget. Insbesondere lagen die Einnahmen aus freien Spenden und dank Gesuchen bei Institutionen und Stiftungen deutlich unter den Erwartungen. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen (Weltweite Kirche) hat wie im Vorjahr rund 7'000 CHF gespendet. Ebenfalls kamen bei der Verabschiedung von Luca Roberti und beim Geburtstagsfest von Yvonne Meier mehr als 7'000 CHF zusammen. Die beiden Filmvorführungen von «Mother Teresa & Me» haben rund 3'300 CHF netto an Spenden eingebracht.

In diesem Berichtsjahr übertrafen die Ausgaben die Einnahmen um rund 24'400 CHF. Das Vermögen betrug somit am 31. März 2023 noch insgesamt 223'496 CHF. Der Ausgabenüberschuss und der Vermögensabbau konnten damit im Vergleich zum Vorjahr nicht reduziert werden. Die Fundraising-Aktivitäten müssen im kommenden Jahr verstärkt werden.